

Vom Getreidehandel zum Ölvertrieb

Auf dem Grundstück am Ende der Bahnhofstraße, heute Fip, hatte bis Mitte der zwanziger Jahre die Getreidehandlung Buddenberg & Meyer ihr Domizil.

Nach dem Konkurs der Firma verkaufte Alwine Meyer als Eigentümerin das Grundstück 1940 an Dora Schafstall aus Stemshorn. Selbige führte das Fuhrgeschäft, das ihr Mann Heinrich 1925 als „Fuhrwerkerei mittels Personenwagen, Lastwagen und Gespann“ mit Standort am Bahnhof gegründet hatte, bis 1941. Per Übertragsvertrag wurde das Unternehmen dann wieder zurück übertragen.

Der Handel mit Brennmaterialien, bahnamtliche Rollfuhr und auch Fahrten zum Blaubeeren pflücken in die Dammer Berge (zum Preis von einem Becher Blaubeeren) gehörten zum Geschäftsumfang. Das Wohnhaus wurde gebaut und 1950 die Großgarage.

Nach dem Tode des Firmengründers führte Sohn August-Georg Becker, der schon in jungen Jahren nach einem Zerwürfnis mit dem Vater den Geburtsnamen der Mutter angenommen hatte, bis Ende der fünfziger Jahre die Geschäfte, u.a. den Busbetrieb von Lemförde-Brockum-Diepholz.

Zur Erinnerung: A.-G. Becker ließ die Villa bauen, die heute zum Mutterhaus gehört. Er wurde aber 1923 durch die Inflation zahlungsunfähig und so erwarben anfangs der Niedersächsische Jugendbundverband und 1932 die Neuvandsburger Diakonissen aus Elbingerode das Haus.

Um 1958 wurde die Firma verkauft, sie firmierte dann als A.-G. Becker, Inh. E.J. Nowak und handelte mit Kohlen, Koks, Briketts, Torf und Heizölen, außerdem betrieb sie ein Auslieferungslager der BV-ARAL.

Jahre später erwarb die Heinrich Fip GmbH & Co.KG, Aral-Markenvertriebspartner aus Osnabrück, das Unternehmen, zu dem 1992 noch die Fip Tanklager GmbH gekommen war, und führt es als Markenvertrieb für ARAL-Produkte erfolgreich am Markt weiter.

